



Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2. Tim. 1,7)

Liebe Geschwister, liebe Freunde,

zum Reformationstag werden wir in Uelzen wieder ein Fest für die ganze Familie feiern. Dabei ist das Besondere, dass nicht die lutherische Kirche allein, sondern alle christlichen Konfessionen dazu einladen. Schon seit einigen Jahren feiern wir dieses Fest gemeinsam, wir wollen zeigen, was damals mit der Reformation begann, geht weiter und ergreift alle christlichen Kirchen. In diesem Jahr geht es um die Herausforderungen, die für alle christlichen Kirchen ganz ähnlich sind. Die Mitglieder werden weniger und älter, die Mittel werden kleiner, die Zahl der Hauptamtlichen wird geringer, die Zahl der Gebäude ist zu groß und so weiter und so weiter. Dabei stehen nicht diese - bekannten - Herausforderungen im Mittelpunkt. Uns bewegt die Frage: Wie können wir ihnen begegnen? Welche Haltung könnte uns helfen, mit diesen Einschnitten umzugehen, ja, vielleicht sogar etwas Positives und Neues zu schaffen?



Paulus, der den Brief an Timotheus geschrieben hat, wusste auch von Herausforderungen. Natürlich waren es andere Herausforderungen als heute, aber eine wichtige Frage ist dieselbe: Welcher Geist wird uns bei dieser Arbeit leiten? Ist es die Furcht oder der Geist der Kraft und Liebe und Besonnenheit?

Auch unsere Partnerkirchen stehen vor dieser Frage. Wir wollen im November **Ricardo Schlegel** in Hannover begrüßen, er ist Ge-

neralsekretär der La Plata-Kirche in Argentinien. Seine Kirche und die ganze Gesellschaft stehen vor den Herausforderungen, die durch Armut und durch die Politik von Präsident Milei gekennzeichnet sind.

Oder **Alexander Gross**, den wir im Januar begrüßen dürfen. Er ist Präsident der Synode der Lutherischen Kirche der Ukraine. Vor welchen enormen Herausforderungen steht seine Kirche im Moment?

Wir merken, die erste Frage ist nicht die Frage nach den Herausforderungen, sondern die Frage: Welchen Geist trage ich in mir oder erbitte ich, um diese Dinge anzugehen?

Bei einem Besuch in der Gemeinde traf ich einen Pastor, der mir erzählte, dass ihn ein kurzer Satz auf wundersame Weise aus einer schwierigen Situation herausgeführt hat. Diesen Satz hatte er von einem anderen Christen gehört und ihn gut aufgehoben. Der Satz lautet: „Beten hilft“. Ganz einfach, ganz kurz. Aber doch der Anfang davon, dass ich nicht allein vor diesen Herausforderungen stehe. Dass Gott mich begleiten möchte, in dem, was ich tue. Und dass seine Verheißungen für seine Kirche nicht aufhören. Unser Bild von Kirche mag vergehen, Gottes Segen für seine Kirche aber bleibt und hilft uns, eine neue Kirche zu schaffen, die zu den Menschen von heute und den Umständen passt.

Dabei hilft das Gustav-Adolf-Werk. Als Brückenbauer zwischen den verschiedenen Kirchen. Als Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen auszutauschen und fruchtbar werden zu lassen. Als Beispiel für Solidarität

zwischen Kirchen, die gemeinsam die verschiedenen Herausforderungen bewältigen müssen und wollen. Wir freuen uns, dass Sie sich dafür interessieren und uns unterstützen.

Bleiben Sie behütet! In herzlicher Verbundenheit

Pastor Michael Fendler

Vorsitzender der GAW-Hauptgruppe Hannover

Herzliche Einladung zu einem Abend mit
Ricardo Schlegel,
Generalsekretär der evangelischen
Kirche am La Plata (Argentinien)



Die argentinische Gesellschaft geht durch eine tiefe Krise. Die Politik von Präsident Milei schafft enorme soziale Härten. Die Kirchen sind davon in ihrem Auftrag unmittelbar berührt. Diakon Ricardo Schlegel stammt aus Buenos Aires. Er ist Generalsekretär der La Plata-Kirche (IERP) und kennt die Herausforderungen für die Kirche genau. Er wird uns in die Situation einführen und steht dann für ein Gespräch zur Verfügung.

Wann: 21. 11. 2025 um 16:30 Uhr

Wo: Gemeindehaus der Auferstehungs-Kirchengemeinde in Hannover-Döhren, Helmstedter Straße 59, 30519 Hannover
Eine Teilnahme per Zoom ist möglich.

Ricardo Schlegel studierte Pädagogik und Theologie und wurde 1995 zum Diakon in der IERP geweiht. In dieser Funktion war er Erzieher im „Germán Frers“-Kinderheim in Baradero, Provinz Buenos Aires (1988-1995). Zudem leitete er das Internat „La Fe“ in

Hohenau und weitere diakonische Projekte in Paraguay (1995-2005).

Später wurde er Koordinator der Diakonischen Arbeit der Deutschen Evangelischen Gemeinde in Buenos Aires und leitete als Direktor das Evangelische Institut „Luis Siegel“. 2010 wurde er für das Freiwilligenprogramm der IERP verantwortlich, das der Diakonie der IERP, der Fundación „Hora de Obrar“, untersteht. Im März 2021 wurde er von der Kirchenleitung der IERP zu ihrem Generalsekretär ernannt.

Zugangslink ab Anfang November bei Pastor Michael Fendler, 0177-3532534; michaelfendler@gmx.de oder bei Michael Spatzker, 0511.741920; michael@spatzker.de

Ukraine - quo vadis?



Der Präsident der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine, **Pastor Alexander Gross**, ist bei uns zu Gast in der Auferstehungskirche Hannover-Döhren.

Auf erneute Einladung des Gustav-Adolf-Werks, HGr. Hannover, gibt er Einblick in den aktuellen Alltag lutherischer Christen in der Ukraine, deren Leben weiterhin durch Angst, Leid und ungesicherte Lebensperspektiven geprägt ist.

Teilnahme auch über Zoom möglich. Zugangslink ab Anfang Januar 2026 bei Pastor Michael Fendler, 0177.3532534; michaelfendler@gmx.de oder bei Michael Spatzker, 0511.741920, michael@spatzker.de

Wann und Wo? 12. Januar 2026, 16:30 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungs-Kirchengemeinde Hannover-Döhren, Helmstedter Str. 59



Noch Termine 2025:

Sonntag, 16. November 2025 (vorletzter Sonntag im Kirchenjahr), 10:00 Uhr Diaspora-Gottesdienst in der Elia-Kirche Langenhagen, Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen mit Pastor Fendler; anschl. beim Kirchenkaffee Vorstellung des Jahres

Projektes 2025 der GAW-Frauenarbeit (Griechenland) durch die Leiterin unserer Frauenarbeit, Gisela Köbberling.

Anschließend um 15:00 Uhr Gesamtvorstandssitzung Dörpefeld 20, 30419 Hannover (Spatzker), insbesondere Auswahl der Projekte aus dem GAW-Projektkatalog, für die wir uns in 2026 besonders engagieren wollen.

Terminvorausschau 2026:

Wochenende 9./11. Januar 2026: Frühjahrstagung der norddeutschen GAW-Hauptgruppen

„... eingestreut in die Welt – Diaspora als Auftrag der Kirche“

im Kloster Frenswegen bei Nordhorn. Anmeldung direkt ans Kloster Frenswegen: info@kloster-frenswegen.de. Tagungskosten EZ 240 €, DZ 205 € p.P. Vollpension. Zahlung Tagungsbeitrag direkt an GAW Os-nabrück, Stichwort „Frenswegen“: IBAN DE 55 2655 0105 0000 2040 65.

Freitag, 23. Januar 2026 um 15:00 Uhr Jahresmitgliederversammlung der Hauptgruppe Hannover des GAW im Gemeindesaal der Auferstehungs-Kirchengemeinde in Hannover-Döhren, Helmstedter Str. 59; TOP u.a. Jahresberichte und Abschluss 2025, Veranstaltungsplanung 2026

Sonnabend, 16. Mai bis Pfingstmontag, 25. Mai 2026: Diaspora-Studienreise unserer Hauptgruppe in die drei baltischen Republiken Litauen, Lettland und Estland – s. Rückseite

**Diaspora-Studienreise in die drei baltischen Republiken Lettland,
Litauen und Estland**
vom 16. bis 25. Mai 2026
(vorläufiges Programm, Stand: 31.10.2025)

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Hannover



Sonnabend, 16. Mai 2026: Flug Berlin - Riga

nachmittags Gespräch mit Erzbischof Karlis Zols und Stadtrundfahrt und -rundgang

Sonntag, 17. Mai 2026: Gottesdienst im Dom zu Riga und Gespräch mit dem Vorstand der Domgemeinde; nachmittags touristischer Ausflug

Montag, 18. Mai 2026: Smalininkai/Litauen bei Pfarrer Mindaugas Kairys (Diakonie-Projekte GAW-gefördert); Klaipeda/Memel, Treffen mit Pfarrer Remigius Semeklis in der ev. Kirche

Dienstag, 19. Mai 2026: Theologische Fakultät der Universität Klaipeda und Gespräch mit dem Pastor der ev. Gemeinde Klaipeda-Neringa; Ausflug zur Kurischen Nehrung

Mittwoch, 20. Mai 2026: Vilnius, Gespräch mit Erzbischof Mindaugas Sabutis, Stadtrundfahrt in Vilnius; evtl. Gespräch mit dem ev. Militärfarrer des deutschen Kontingents (angefragt)

Donnerstag, 21. Mai 2026: Weiterfahrt nach Tartu/Dorpat (Estland); unterwegs GAW-geförderte Projekte in Noo (Laurentiuskirche) und Rannu (St. Martin-Kirche); abendlicher Stadtrundgang in Tartu

Freitag, 22. Mai 2026: Theologische Fakultät der Universität Tartu und Besuch der Johannis-Kirchengemeinde; Weiterfahrt nach Tallin/Reval; Stadtrundfahrt und -rundgang in Tallinn

Sonnabend, 23. Mai 2026: Gespräch im Konsistorium der EELK und mit Erzbischof Urmas Viilma; Ausflug, z.B. zu Herrenhäusern und zur Ordensburg Toolse

Pfingst-Sonntag, 24. Mai 2026: Gottesdienst mit Erzbischof Viilma

(alternativ: Gottesdienst in der Deutschen Erlösergemeinde mit P. Matthias Burghardt)

Pfingst-Montag, 25. Mai 2026: nachm. Rückflug Tallinn – Berlin

Teilnahmebedingungen

- Die TN-Zahl ist auf 20 Personen beschränkt
- i.d.R. Halbpension (ÜN/FR und AE)
- alle Hotels sind 4*-Hotels
- ca. 1.600 € p.P. im DZ, EZ-Zuschlag 270 € (Preise 2025)
(Ermäßigung für Auszubildende und Studierende nach Absprache)
- uns steht während der Reise ab Transfer Flughafen Riga bis Transfer Flughafen Tallinn ein eigener Bus zur Verfügung

Informationen, Anmeldung, Reiseleitung: Michael Spatzker, 0511.741920; michael@spatzker.de